



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.

Konrad
Adenauer
Stiftung



MEDIZIN IM DATENRAUSCH!?

RISIKEN DURCH BIG DATA UND DIGITALISIERUNG
IN DER GESUNDHEITSFÜRSORGE

Antwort

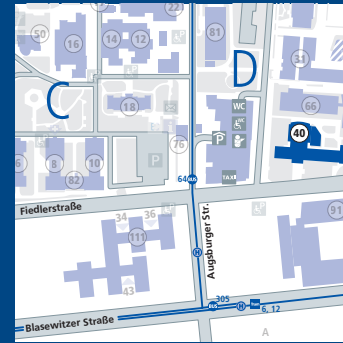


VERANSTALTUNGSORT

Die Veranstaltung findet im Hörsaal des Dekanats, Haus 40 (Fiedlerstraße 27, 01307 Dresden) statt.

Anfahrt mit dem PKW zur Fiedlerstraße 27:

Das Haus 40 ist von der Fiedlerstraße aus zugänglich. In den angrenzenden Straßen können Sie teils kostenpflichtig parken. An der Haupteinfahrt des Uniklinikums (Fiedlerstraße) befindet sich ein kostenpflichtiges Parkhaus.



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Dekanat (Haus 40) mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 und Buslinie 64 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum).

WEITERE INFORMATIONEN kas.de/sachsen

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. |
Politisches Bildungsforum Sachsen
Königstraße 23, 01097 Dresden
Fon 0351 563 446-0 Fax 0351 563 446-10
kas-sachsen@kas.de

Online-Anmeldung: kas.de/sachsen

Feedback: ulrike.buechel@kas.de

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel des Freistaats Sachsen. Grundlage ist der von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossene Haushalt.



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



MEDIZIN IM DATENRAUSCH!?

RISIKEN DURCH BIG DATA
UND DIGITALISIERUNG IN
DER GESUNDHEITSFÜRSORGE

14. März 2018

17 Uhr | Dekanatshörsaal Haus 40
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus



Medizin im Datenrausch!? – Risiken durch Big Data und Digitalisierung in der Gesundheitsfürsorge

Die Digitalisierung und das Sammeln von Daten im Netz verändern unser Verhältnis zur Wirklichkeit nachhaltig, so auch in der Medizin: Auf Patientenakten und Studien kann schneller zugegriffen, Krankheitsbilder können scheinbar schneller erkannt und damit Leiden schneller gelindert werden.

Die schiere Datenmenge macht uns glauben, dass die Zahlen die Realität abbilden, so wie sie ist. Dabei gerät aus dem Blick, dass Daten ausgewertet werden müssen. Korrelationen können auch Phänomene verdecken. Sie können großflächig „falsche Fährten“, sogenannte falsch-positiv Ergebnisse, legen. Es bedarf größter Sorgfalt bei der Datenauswertung, um nicht systematisch falsche Ergebnisse zu produzieren. Verführt der Glaube an Bilder und einfache Muster, die wir ja „sehen“, dazu, dass wir unsere wissenschaftlichen Erfahrungen ad acta legen? Voraussetzung naturwissenschaftlicher Modellbildung ist doch, neben der mathematischen Beschreibbarkeit und der Wiederholbarkeit von Messungen, die Darstellung von Ursache-Wirkung-Zusammenhängen. Also nicht die Menge der Daten ist ausschlaggebend, sondern deren Interpretation. Die einfachste Erklärung muss nicht die Beste sein.

Wie gehen wir mit den Daten im Alltag um? Verlassen wir unbewusst die naturwissenschaftlichen Pfade? Das kann weitreichende Folgen haben, insbesondere wenn die Auswertungsergebnisse über Leben und Tod entscheiden, wie es in der Medizin der Fall ist – ein hochbrisantes Thema, das wir grundlegend diskutieren sollten.

Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie herzlich ein.



Dr. Joachim Klose
Landesbeauftragter der
Konrad-Adenauer-Stiftung
für den Freistaat Sachsen



Prof. Dr. D. Michael Albrecht
Medizinischer Vorstand
Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus Dresden

Veranstaltung im Rahmen der Reihe
»Vernetzte Wirklichkeit in Zeiten der Spezialisierung«
Mittwoch | 14. März 2018 | 17 Uhr
Dekanatshörsaal Haus 40
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus



PROF. DR. GERD ANTES



(Jg. 1949) ist Methodenwissenschaftler und Mathematiker am Universitätsklinikum Freiburg. Seit 1997 leitet er als Direktor das Deutsche Cochrane Zentrum. Er ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. Antes erhielt 2009 das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft.

Antes baute das deutsche Register für klinische Studien mit auf. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte ist der Wissenstransfer in die medizinische Praxis. Er ist Mitglied in Beratungsgremien und wissenschaftlichen Beiräten zur systematischen Generierung und Nutzung von Evidenz.

Ab dem 3. Mai 2018 setzt die Adenauer-Stiftung die Auseinandersetzung mit der Veranstaltungsreihe „Segen oder Fluch? Wie die Digitalisierung uns verändert“ fort. Detaillierte Information dazu unter www.kas.de/sachsen.

Online-Anmeldung: kas.de/sachsen

An der Veranstaltung »Medizin im Datenrausch!? – Risiken durch Big Data und Digitalisierung in der Gesundheitsfürsorge« am 14. März 2018

- nehme ich teil.
 nehme ich teil und komme in Begleitung von:
 nehme ich nicht teil.

N A M E

I N S T I T U T I O N / F I R M A

U N T E R S C H R I F T

Bitte schicken oder faxen Sie diese Antwort bis spätestens 7. März 2018 an die nebenstehende Adresse. E-Mail: kas-sachsen@kas.de
 Fax: 0351 563 446-10, Fon: 0351 563 446-0



Antwort

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Politisches Bildungsforum

Sachsen

Königstraße 23

01097 Dresden